

## „Halbe Hemden – Ganze Kerle“

### Konzeption Selbstbehauptungs- und Identitätstrainings in der Jungenarbeit

#### Einführung

In der gesellschaftlichen Aufmerksamkeit stehen Jungen ganz oben. Einige machen Probleme, doch sie haben auch Probleme, was jedoch nicht immer wahrgenommen wird. Die vorgegebenen traditionellen männlichen Rollenmuster bieten hier nur wenig Handlungsspielraum für mehr alternative Lösungsstrategien. Wie können sich Jungen vor Übergriffen und Grenzverletzungen besser und wirkungsvoller schützen? Mehr Karatetrainings? Mehr Kickboxveranstaltungen? Oder bewusste Förderung ihrer sozial-kognitiven, kommunikativen und emotionalen Kompetenzen, damit sie in Konfliktsituationen frühzeitiger und angemessener für ihre seelische Integrität und körperliche Unversehrtheit sorgen können?

Zunehmend werden aus diesem Grund identitätsunterstützende Bildungsangebote für Jungen und junge Männer nachgefragt, die nicht die polare und verkürzte Erziehung zur Männlichkeit zum Ziel haben. Angestrebt wird, ihnen eine Entlastung von stereotypen Männlichkeitsbildern nahe zu bringen und die Mannigfaltigkeit der männlichen Identitätsentwicklung in den Mittelpunkt bzw. ihnen zur Verfügung zu stellen. Ziel ist es die Jungen zum MANN zu stärken und zu begleiten. Für diesen (sozial)pädagogischen sowie präventiven Arbeitsansatz braucht es Männer, die sich mit der eigenen Person und ihrer Männlichkeit auseinandersetzen und in der Lage sind, mit Jungen in eine ehrliche und offene Begegnung zu treten.

#### Fortbildungsmodule

Die drei Module beziehen sich inhaltlich aufeinander:

**Modul A: Grundlagen für eine zielgruppengenaue Jungenarbeit (Sozialisation).  
Wieso Selbstbehauptung?**

(22.-24.11.2011, Seminarbeginn 18.00 Uhr, Seminarende 18.00 Uhr)

**Modul B: Kennenlernen und (Selbst-) Erprobung eines Selbstbehauptungstrainings  
Wie Selbstbehauptung?**

(31.01.-02.02.2011, Seminarbeginn 18.00 Uhr, Seminarende 18.00 Uhr)

**Modul C: Meine Praxis & ich!  
Umsetzungsreflexion eigener Bildungsangebote und - ideen**

(28.-30.03.2011, Seminarbeginn 18.00 Uhr, Seminarende 18.00 Uhr)

## **Inhalte**

- Grundlagen Sozialisation oder „wie kommt die *Männlichkeit* in den Jungen?“
- Reflektion der eigenen Haltung zu Männlichkeiten
- Methodische Kompetenzen des Jungenarbeiters erweitern
- Selbsterprobung methodischer Zugänge
- Praxisreflexion

## **Ziele**

- Positionierung der eigenen männlichen (Vorbild)Rolle
- Entwicklung von Vorstellungen zum Thema „Männlichkeitserziehung“
- Persönliche Erfahrung unterschiedlicher Methoden
- Projektumsetzung

## **Methoden**

- Input
- Interaktive Kommunikation & Übungen
- Biographische Reflexion
- Nur Männer
- Übungen selbst erfahren

## **Supervision & Evaluation**

Eine Evaluation der Lerninhalte und eine Supervision der Praxisanteile erfolgt nach wissenschaftlichen Standards in Zusammenarbeit mit der Hochschule in Coburg, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit.

## **Referent**

Bernd Drägestein, Dipl. Sozialarbeiter, Mitbegründer & Mitarbeit von mannigfaltig-Institut für Jungen- und Männerarbeit, München/Hannover) [www.mannigfaltig-sued.de](http://www.mannigfaltig-sued.de)

## **Wissenschaftliche Begleitung, Supervision & Evaluation**

Prof. Dr. Ralf Bohrhardt, Dipl. Sozialwissenschaftler, Prof. an der Hochschule Coburg, Fakultät für Soziale Arbeit und Gesundheit, [www.hs-coburg.de/bohrhardt](http://www.hs-coburg.de/bohrhardt)

## **Organisation**

Ulrich Schmerbeck, Dipl. Soz. Päd., Jugendpfleger der Stadt Coburg, [www.coburg.de/jugend](http://www.coburg.de/jugend)

## **Kontakt**

Kommunale Jugendarbeit Stadt Coburg, Steingasse 18, 96450 Coburg, Tel. 09561/891568, Mail: [ulrich.schmerbeck@coburg.de](mailto:ulrich.schmerbeck@coburg.de)